

### 3.1.4 DIE QUALITATIVE INHALTSANALYSE ALS AUSWERTUNGSVERFAHREN

Ich werde ein *zusammenfassendes Protokoll aufgrund der Tonbandaufnahme* machen. Als Technik werde ich dabei *die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring* zuhelfe nehmen. Der Grundgedanke dieser Methode ist es, das Allgemeinheitsniveau des Materials schrittweise höher zu setzen. Mit steigendem Abstraktionsniveau verringert sich der Materialumfang. Dabei werden einzelne Aussagen weggelassen, da sie an mehreren Stellen bedeutungsgleich auftauchen. Ich werde bestimmte Aussagen durch begrifflich übergeordnete, abstrakte ersetzen. Ich werde inhaltlich eng zusammenhängende, im Text aber weit verstreute Aussagen, in gebündelter Form wiedergeben und ich werde bestimmte zentrale Aussagen unverändert beibehalten, da sie wesentliche Textbestandteile darstellen. Bei zentralen Aussagen werde ich das Original in luxemburgischer Sprache hinzufügen. Als Kriterien der Strukturierung gelten mir zentrale Aspekte in Bezug zu den Fragestellungen; Aspekte, die mir über mein theoretisches Vorwissen oder über das Wissen, das ich durch die Interviews entwickelt habe, bewusst sind (vgl. MAYRING 1999, 73f.).

Auf der Basis dieser ersten zusammenfassenden Transkription werde ich dann *weitere Reduktionen* vornehmen, bis ich annehme, dass das Material so reduziert ist, dass die wesentlichen Inhalte darin vorkommen. Ziel der Analyse ist es, durch Abstraktion einen überschaubaren Corpus zu schaffen, der immer noch Abbild des Grundmaterials ist. Dieses Aufbereitungsverfahren erlaubt mir, die *Informationsmengen zu einem überschaubaren, handhabbaren Umfang zu reduzieren*, ohne wichtige Aspekte zu „verlieren“. Dieses Verfahren ist für meine Studie sinnvoll, da ich an der inhaltlich-thematischen Seite des Materials interessiert bin (vgl. ebd.). Diese Aufbereitung dient mir dann als Basis für die Interpretation. Auf dieser Stufe der Inhaltsanalyse „werden die *Ergebnisse in Richtung der Hauptfragestellung interpretiert*“ (vgl. Mayring 1988 zit. in LAMNEK 1995, 215f.) und zwar vor dem Hintergrund meines Wissens. Die individuellen Darstellungen der Einzelpersonen werden fallübergreifend generalisiert und so werde ich zu einer *Gesamtdarstellung typischer Tendenzen* gelangen.